

Starke Frauen der Geschichte: Patricia Cerda verbindet Chile und Deutschland

Erfahren Sie mehr über die preisgekrönte Autorin Dahlia de la Cerda und ihre eindringlichen Geschichten über Frauenleben in Mexiko.

Aguascalientes, Mexiko - In der aufregenden Welt der Literatur nehmen starke Frauen die Hauptrolle ein! Die mexikanische Autorin Dahlia de la Cerda sorgt mit ihrem radikalen Debütroman „Reservoir Bitches“ für Aufsehen. Mit ungeschönten Geschichten über Frauen im mexikanischen Machismo zeigt sie, wie brutal und gleichzeitig bewegend das Leben in ihrem Land ist. De la Cerda beschreibt eine Welt, in der Frauen nicht nur Opfer, sondern auch Täterinnen sind, so wie in ihrer schockierenden ersten Geschichte „Petersilie und Coca-Cola“, in der eine Frau eine Abtreibung selbst vornimmt. Im finalen Kapitel, das als eindringlicher Kommentar zur Situation von Frauen in Mexiko dient, charakterisiert sie ihr Heimatland als „frauenfressendes Monster“, das die grausamen Schicksale von unzähligen Frauen veranschaulicht. Ihre Stimmen müssen gehört werden – ein wichtiges Werk der feministischen Literatur, das für den Internationalen Booker Prize 2025 nominiert wurde, wie **vienna.at berichtete**.

Starke Frauenfiguren in Chiles Geschichte

Patricia Cerda, eine chilenische Schriftstellerin, die seit 37 Jahren in Deutschland lebt, beleuchtet die Stärke weiblicher Charaktere aus der chilenischen Geschichte. Ihre Romane zeigen Frauen, die in patriarchalischen Gesellschaften aktiv werden und ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen. Mit ihrem Buch „Mestiza“,

das im 17. Jahrhundert spielt, schuf sie eine Figur, mit der sich viele Frauen identifizieren können – eine positive Darstellung weiblicher Stärke. Cerda erklärt, dass ihre Leserinnen, besonders aus verschiedenen sozialen Schichten, sich in den Protagonistinnen wiederfinden. Angetrieben von der Mission, das Bewusstsein für die oft vernachlässigte Geschichte Chiles zu schärfen, erfreuen sich ihre Werke großer Beliebtheit und werden in Schulen und Universitäten gelesen, wie **condor.cl berichtete**.

Cerdas neuestes Werk „Ercilla y las contradicciones del imperio“ setzt die Tradition fort, starke Frauen in den Mittelpunkt zu stellen und verknüpft die Geschichte zwischen Deutschland und Chile, während sie ihre Erlebnisse und Herausforderungen als Autorin und Historikerin reflektiert. Die Frauen in ihren Geschichten sind keine passiven Figuren, sondern Kämpferinnen, die trotz aller Widrigkeiten ihren eigenen Weg finden.

Details	
Ort	Aguascalientes, Mexiko
Quellen	• www.vienna.at • www.condor.cl

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at